

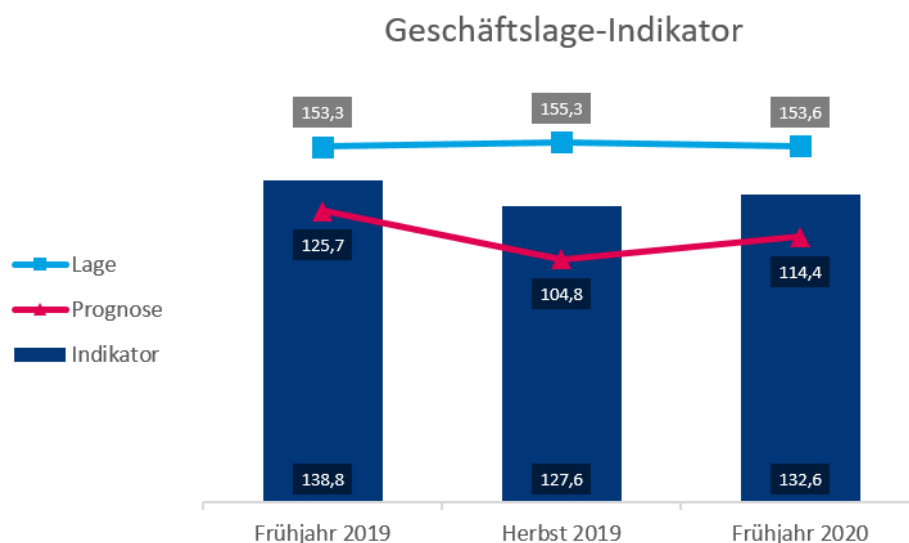
Konjunkturbericht Frühjahr 2020

Stabile Hochkonjunktur im Handwerk

Im März 2020 geht es dem Handwerk im Kammerbezirk Münster fabelhaft. Die Kapazitäten sind zu 81 Prozent ausgelastet, auch die Zukunftserwartungen sind weitgehend optimistisch. Rund die Hälfte der insgesamt 310 antwortenden Betriebe bewertete ihre Geschäftslage allerdings vor den verordneten Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie (bundesweiter Lockdown ab 23. März).

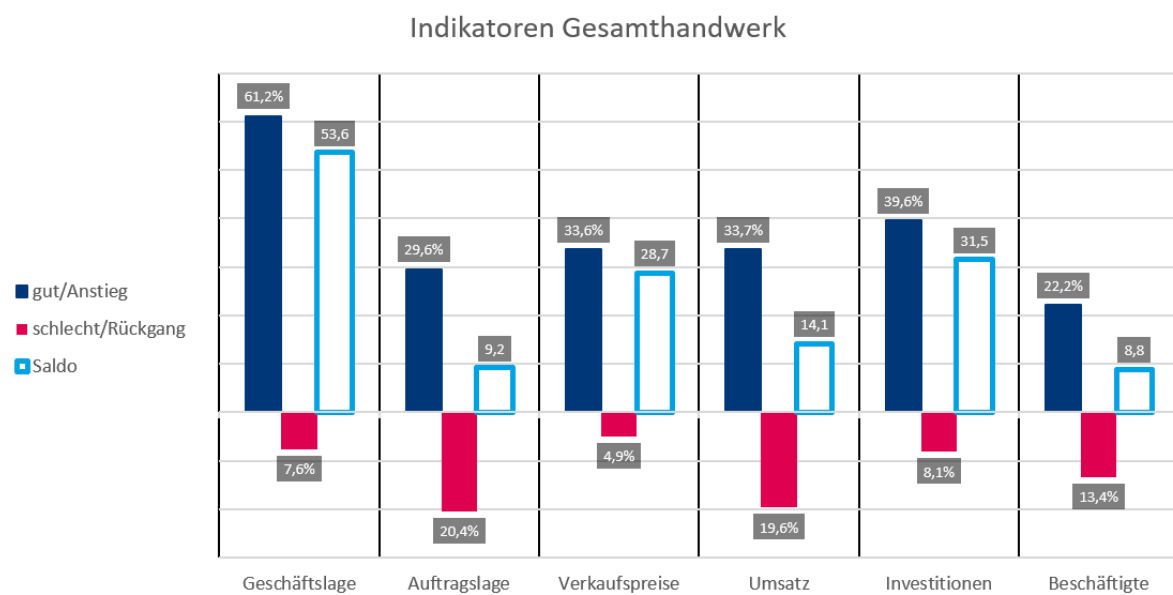
Geschäftslageindikator:

Der Geschäftslageindikator, der Lage und Prognose zusammenfasst, erreicht mit 132,6 Prozentpunkten einen hohen Level. Er spiegelt die zwar noch positiven, jedoch schon vorsichtigeren Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung wider.



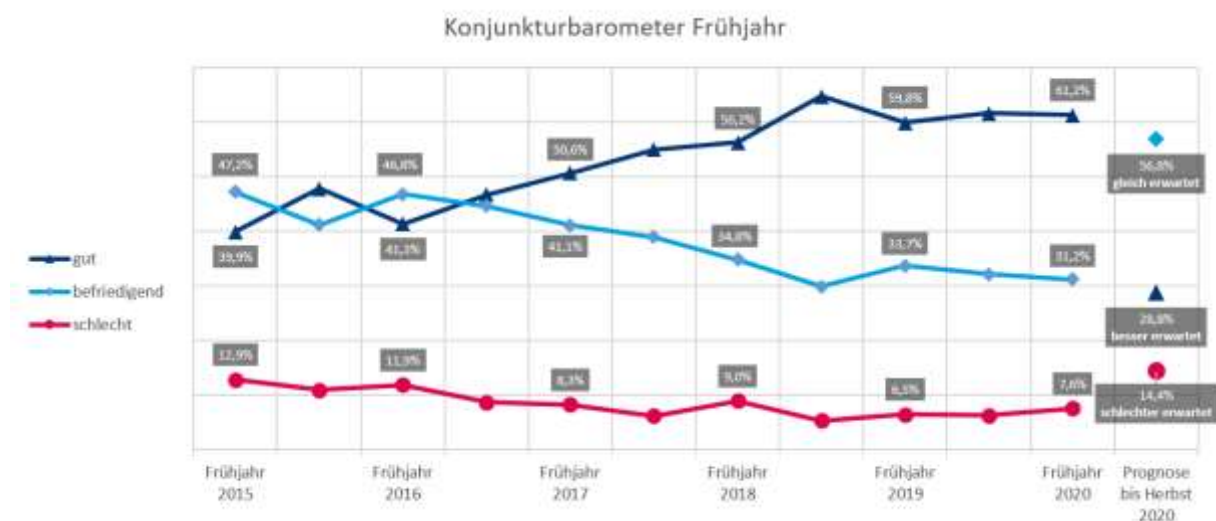
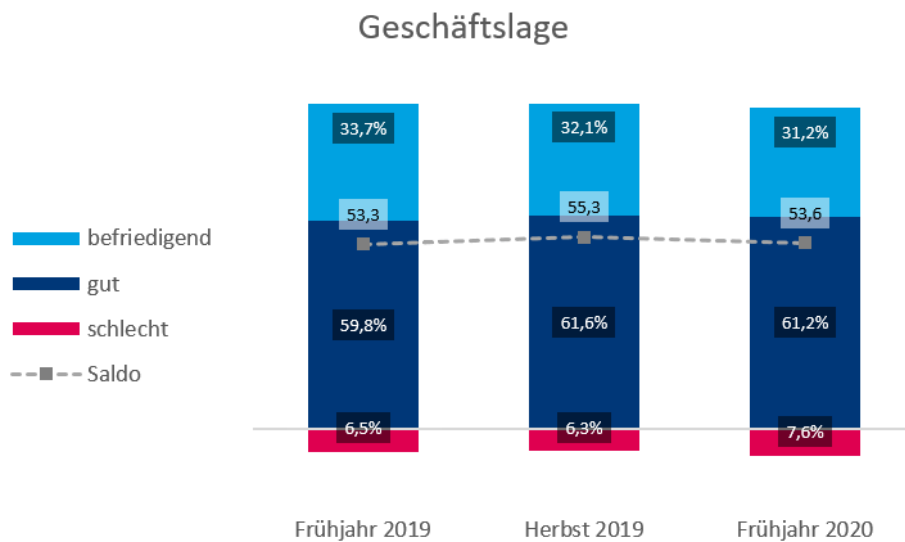


Indikatoren des Gesamthandwerks



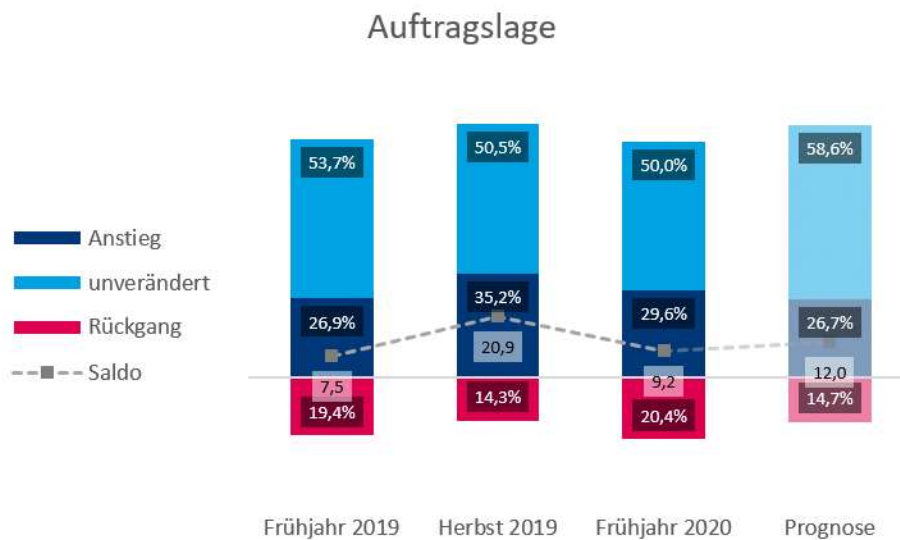
Geschäftslage

61 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage in den vergangenen sechs Monaten als „gut“ – so viele wie noch nie in der Konjunkturbeobachtung der Handwerkskammer. 31 Prozent finden ihre Lage „befriedigend“, nur 8 Prozent sehen sich in einer schlechten Situation.



Auftragslage

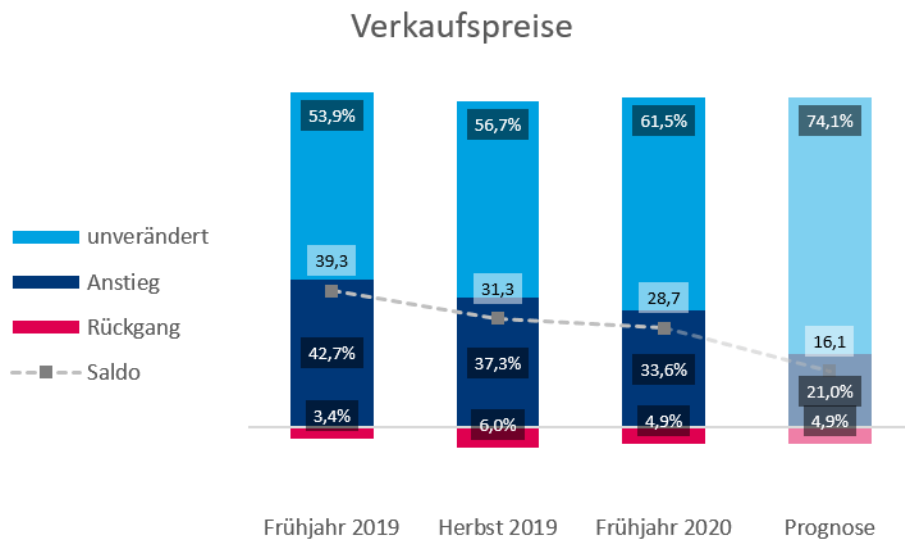
Die Auftragsreichweiten liegen mit 8,5 Wochen zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres, aber immer noch auf sehr hohem Niveau. Die Auftragslage hat sich weiter verbessert. Der Saldo aus Betrieben mit gestiegenen und gesunkenen Aufträgen liegt bei plus 9,2 Prozentpunkten.



Verkaufspreise

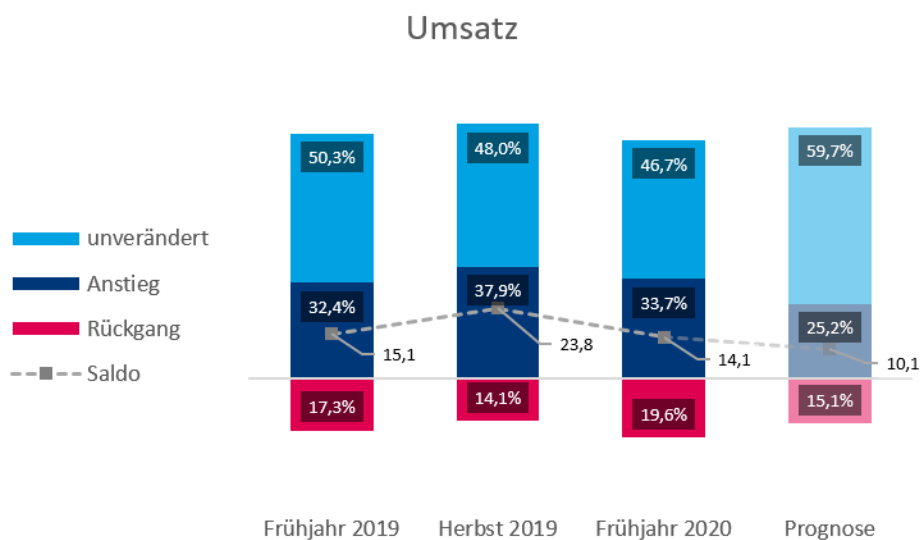
Mit 62 Prozent hält die Mehrheit der Betriebe ihre Verkaufspreise stabil.

Der Anteil der Betriebe, die ihre gestiegenen Kosten für Material, Energie und Löhne durch höhere Preise an Kunden weitergeben, liegt mit 34 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert.



Umsatz

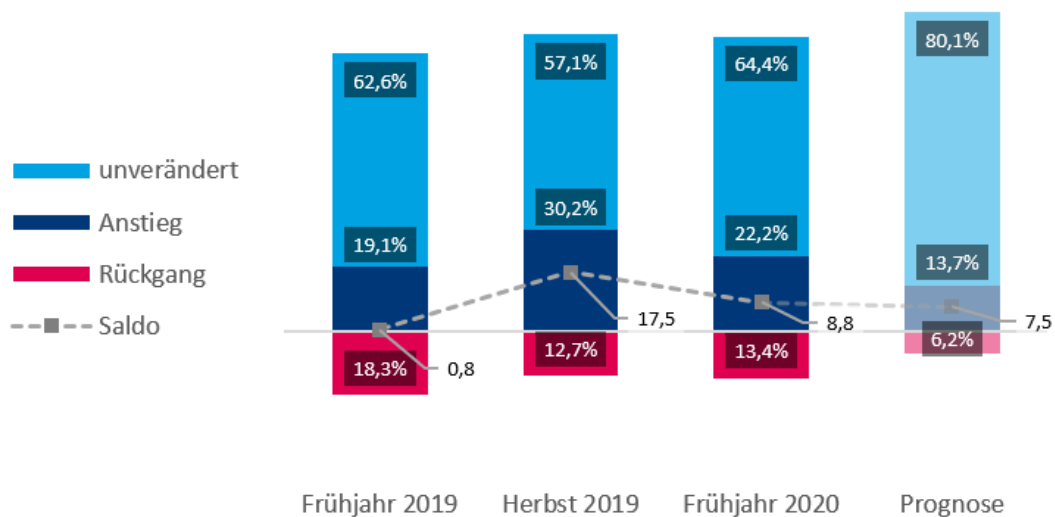
Die Umsätze legten in den vorausgegangenen sechs Monaten stark zu (Saldo: 14 Prozentpunkte).



Beschäftigung

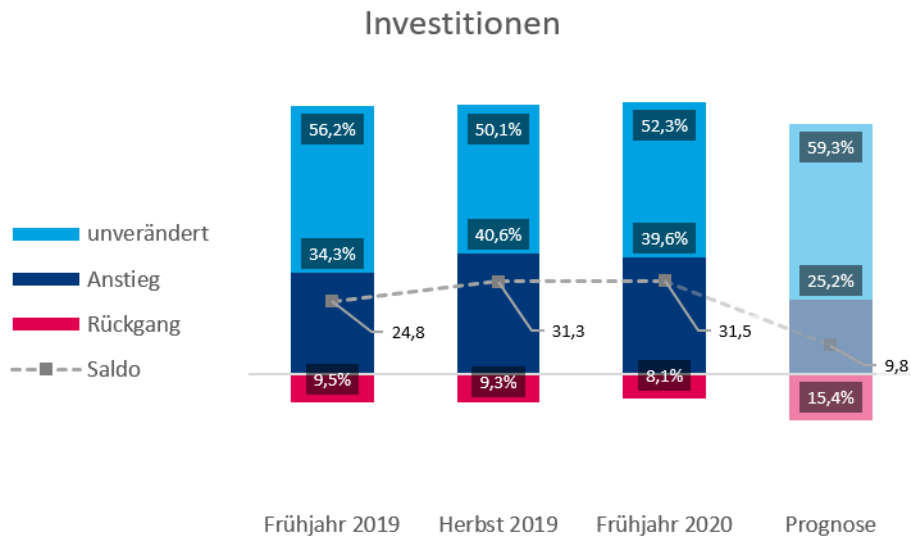
Die Beschäftigung nahm im vergangenen Halbjahr weiter zu. Der Saldo aus Betrieben, die zusätzliches Personal einstellten, und Betrieben, die Mitarbeiter entlassen mussten, liegt 9 Prozentpunkte im Plus.

Beschäftigte



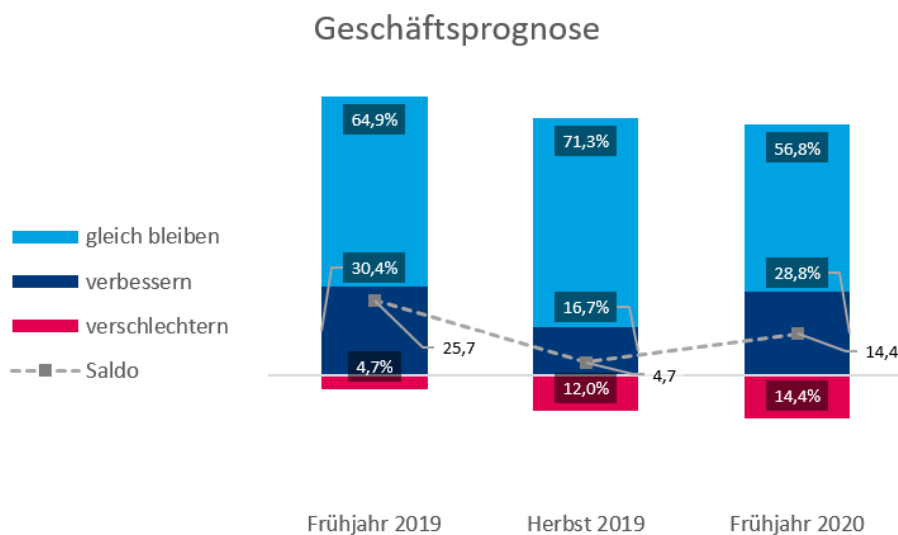
Investitionen

Vor Beginn der Corona-Krise blickten die Betriebe optimistisch in die Zukunft. Dies zeigen die im Winterhalbjahr wiederum kräftig gestiegenen Investitionen. Der Saldo liegt bei 32 Prozentpunkten. 40 Prozent der Betriebe tätigten mehr Investitionen als in der Vergangenheit und 52 Prozent setzten diese unverändert fort.



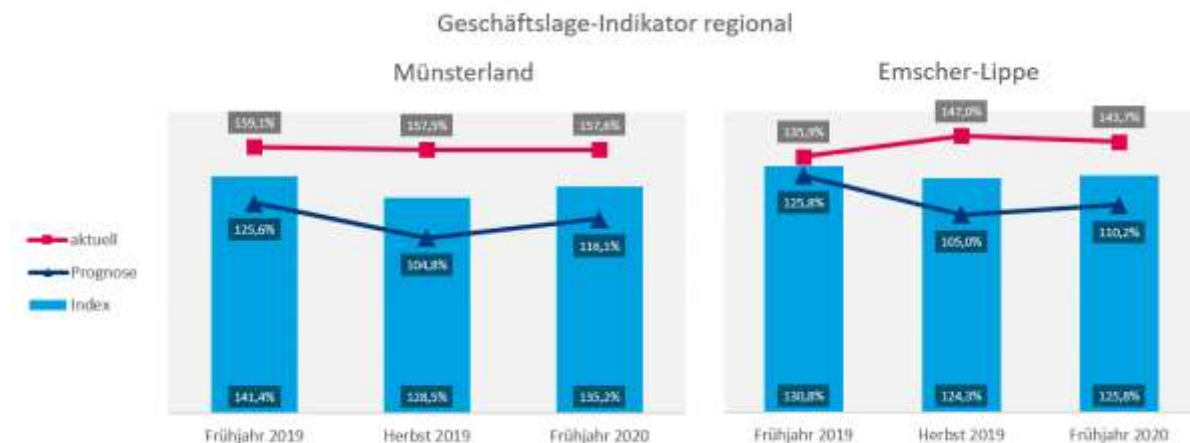
Prognose

Die Zukunftsvorausschau ist weiterhin optimistisch. Auf dem bereits erreichten hohen Niveau prognostizieren die meisten Befragten (57 Prozent) eine gleichbleibende Geschäftslage. 29 Prozent der Betriebe erwarten, dass es im nächsten halben Jahr aufwärtsgehen wird. Der Saldo bleibt mit 14 Prozentpunkten deutlich positiv, trotz steigenden Anteils der Betriebe, die nach dem langen Aufschwung mit einer Verschlechterung der Geschäftslage rechnen (14 Prozent). Hier könnte sich aber auch bereits die zunehmende Verunsicherung über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie zeigen.



Geschäftslageindikatoren regional

Zwischen beiden Regionen des Kammerbezirks Münster nähert sich die Konjunktur weiter an. Der Geschäftslageindikator beträgt im Münsterland 135,2 Prozentpunkte und liegt damit 9,4 Prozentpunkte vor dem nördlichen Ruhrgebiet mit 125,8 Prozentpunkten. In beiden Regionen ist die Prognose vielversprechend.



Geschäftslage und Beschäftigung regional

Im **Münsterland** bewerten 64 Prozent der Befragten ihre Lage als „gut“. „Schlecht“ geht es nur 7 Prozent. Der Beschäftigungssaldo erreicht 16 Prozentpunkte. 26 Prozent konnten ihren Personalbestand erhöhen, 10 Prozent verzeichnen Personalverluste.

Am Standort **Emscher-Lippe** wird die Lage von 54 Prozent der Befragten als „gut“ beurteilt. Hier geht es allerdings 10 Prozent „schlecht“. Der Beschäftigungssaldo liegt zudem bei minus 8 Prozentpunkten. 14 Prozent der Betriebe haben Personalzugewinne, 22 Prozent dagegen -verluste.

Geschäftslage regional



Beschäftigte regional



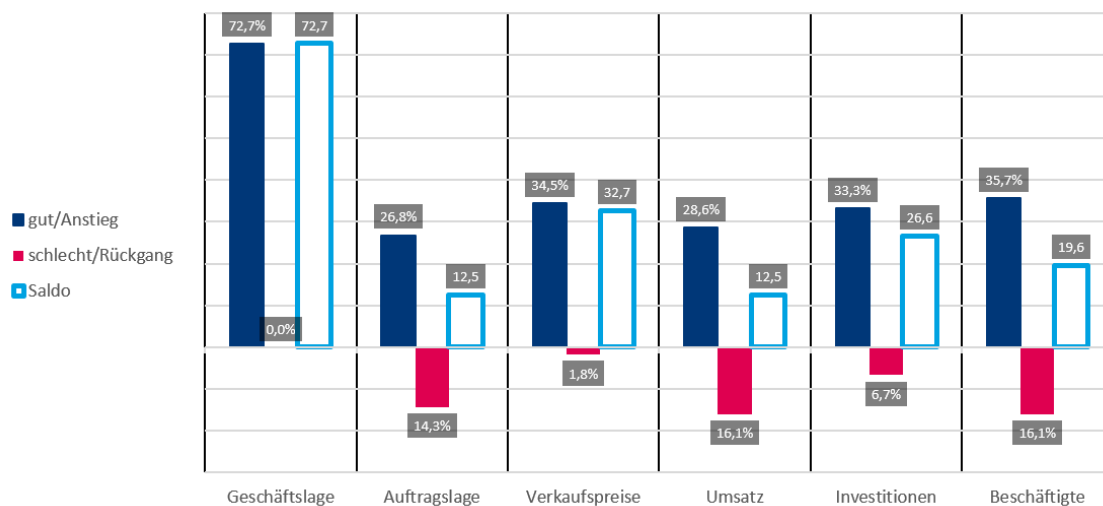
Die Zukunftserwartungen sind in beiden Regionen positiv: Der Saldo von Betrieben, die eine Verbesserung ihrer Lage erwarten, und denen, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt jedoch im Münsterland bei 16 Prozentpunkten und somit höher als in der Emscher-Lippe-Region mit 10 Prozentpunkten.

Das Handwerk im Münsterland geht von einem Beschäftigungsaufbau in den nächsten sechs Monaten aus (Saldo: 11 Prozentpunkte), die Betriebe im Nördlichen Ruhrgebiet dagegen von einem leichten Rückgang (minus 1 Prozentpunkt).

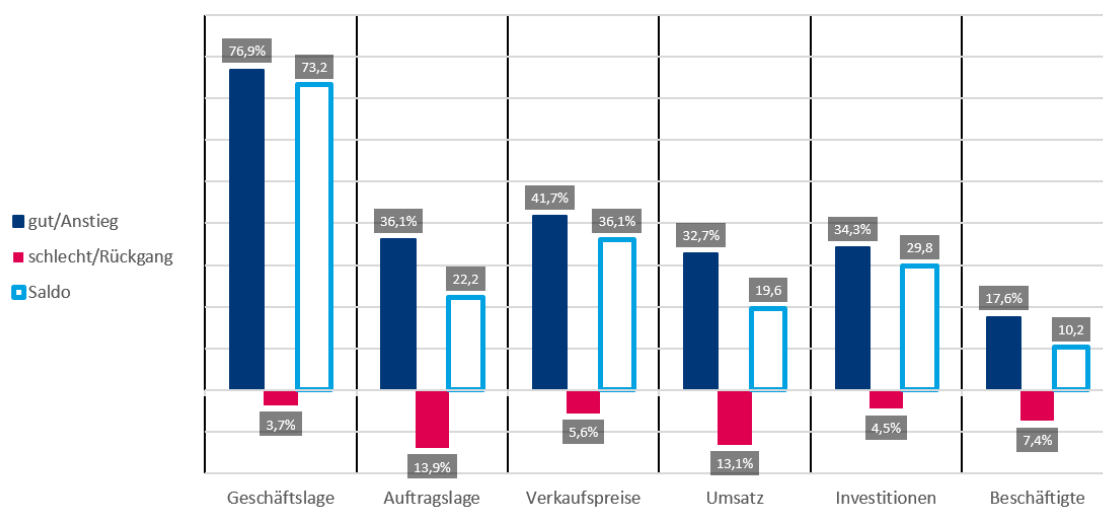
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Die Hauptträger der Handwerkskonjunktur sind das Ausbaugewerbe (Geschäftslagesaldo 73,2 Prozentpunkte) und das Bauhauptgewerbe (72,7 Prozentpunkte). Sie profitieren von weiterhin wachsenden Bauinvestitionen sämtlicher Sparten. Die Kapazitäten sind zu 89 und 86 Prozent ausgelastet. Beide Gruppen bauten mehr Beschäftigung auf als im Vorjahr, das Bauhauptgewerbe verzeichnet das größte Beschäftigungsplus aller Gruppen. Jeder dritte Betrieb erwartet für das nächste Halbjahr eine weitere Verbesserung der Geschäftslage. Personal soll aufgestockt werden.

Indikatoren Bauhauptgewerbe

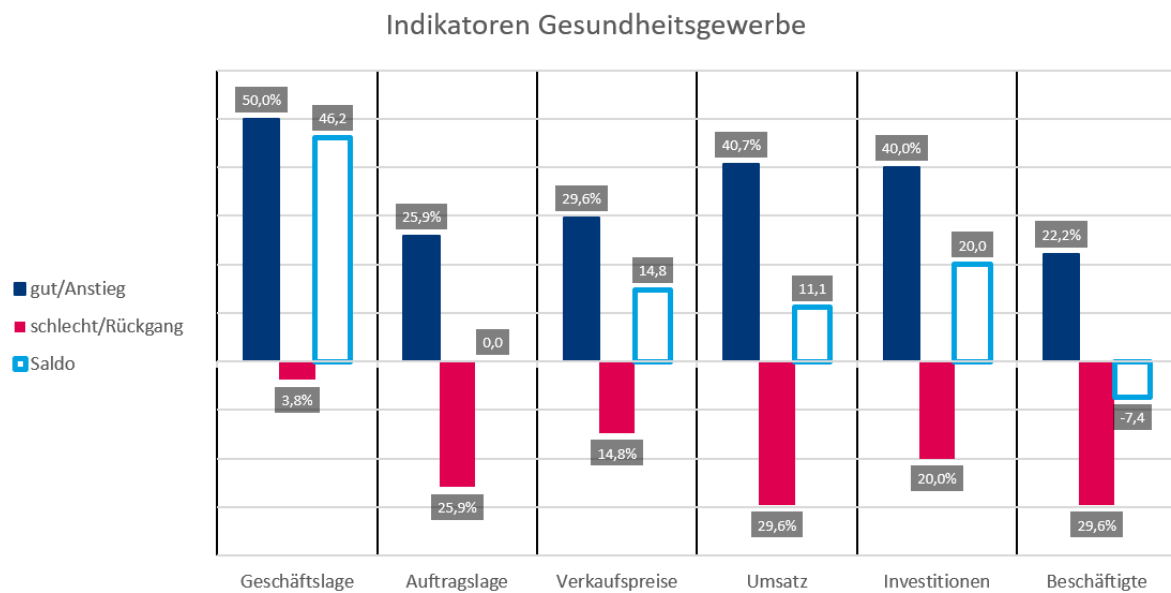


Indikatoren Ausbaugewerbe



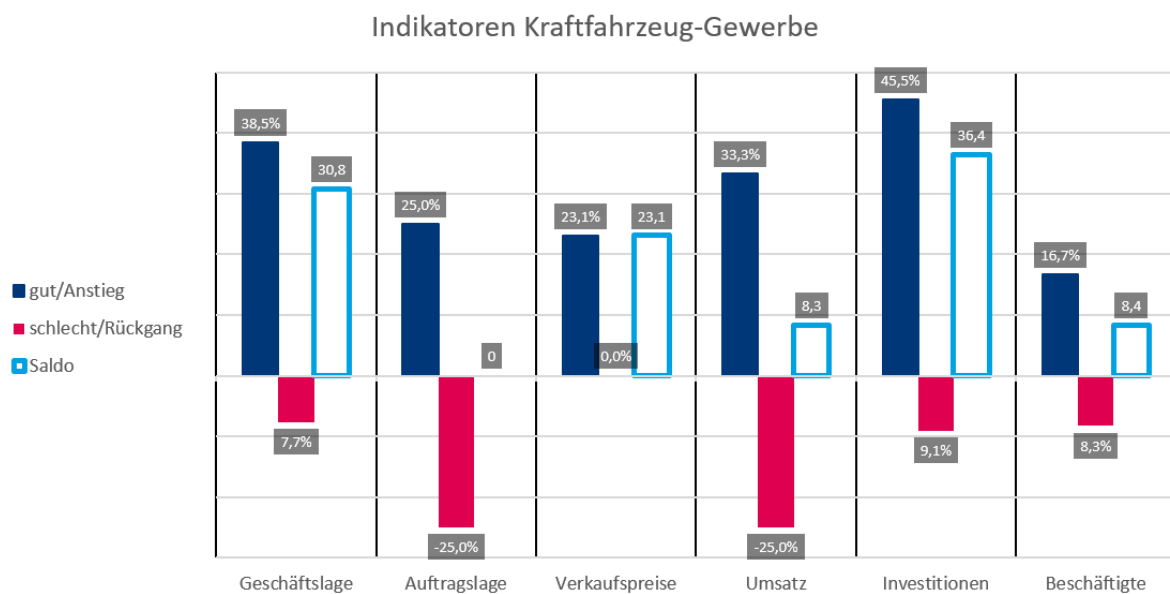
Gesundheitsgewerbe

Dem Gesundheitsgewerbe geht es gut (Geschäftslagesaldo 46,2 Prozentpunkte). Die Effekte aus der Ausweitung des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenkassen lassen jedoch anscheinend nach. Bei gleichbleibender Auftragslage berichten 30 Prozent der Betriebe über Umsatzrückgänge. Der Beschäftigungssaldo liegt im Minus. Bei ihren Zukunftserwartungen für die nächsten sechs Monate beziehen die Betriebe wohl auch die sich abzeichnenden Auswirkungen der Corona-Pandemie mit ein – bei fast allen Indikatoren rutschen Saldos ins Minus. Einzig die Investitionen bleiben konstant.



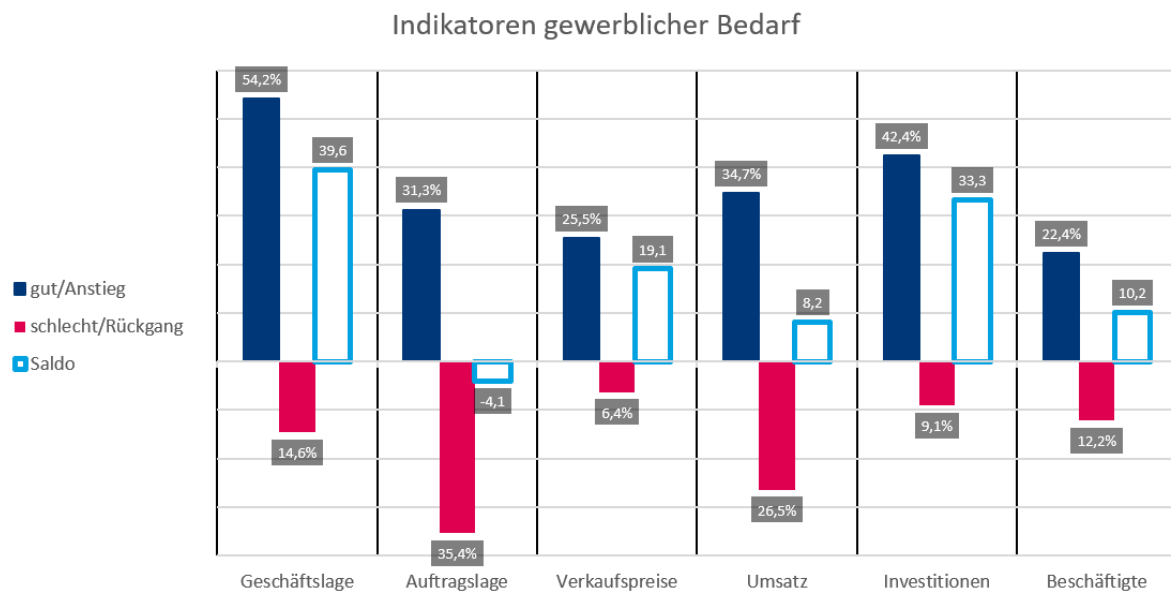
Kraftfahrzeuggewerbe

Das Kraftfahrzeuggewerbe entwickelt sich mit einem Geschäftslagesaldo von 30,8 Prozentpunkten deutlich weniger dynamisch als im Vorjahr. Jeder vierte Betrieb berichtet über Einbußen bei Umsatz und Auftragslage. Trotzdem wird mehr Personal eingestellt. Die Investitionen sind wegen erhöhter technischer Anforderungen und Innovationen hoch. 77 Prozent der Betriebe halten die Preise dennoch stabil.



Anbieter für den gewerblichen Bedarf

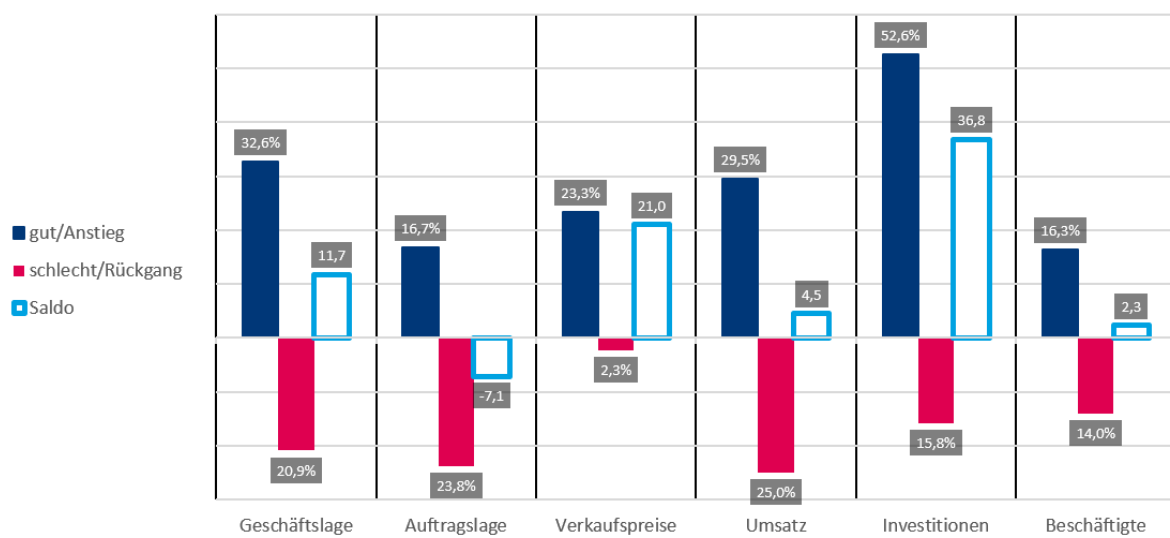
Die Geschäftslage der Anbieter für den gewerblichen Bedarf entwickelt sich trotz internationalem Handelskrieg und Brexit robust. Der Saldo bleibt mit 39,6 Prozentpunkten annähernd konstant. Umsätze und Beschäftigung steigen. Die Auftragslage ist jedoch leicht rückläufig. Die Betriebe rechnen für die Folgemonate mit einer nachlassenden Dynamik.



Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

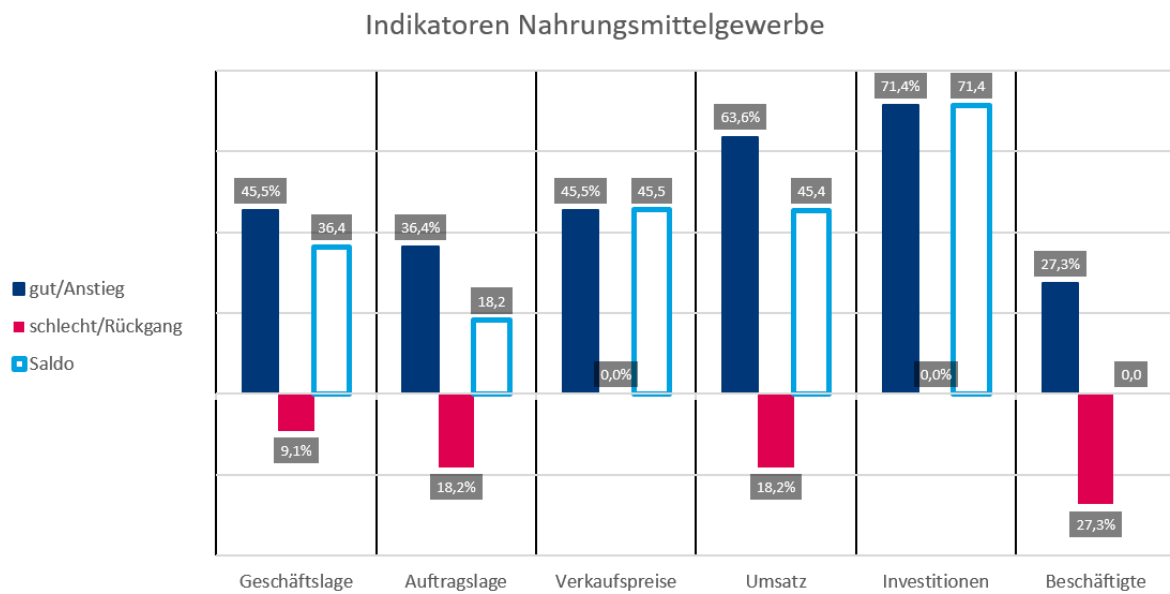
Mit nur geringen Zuwächsen verzeichnet das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe die schwächste Geschäfts- und Umsatzentwicklung aller Branchen. Trotzdem haben deutlich mehr Betriebe investiert. Nach den Rückgängen im Vorjahr ist auch die Beschäftigung wieder leicht gestiegen. Die in den letzten sechs Monaten rückläufige Auftragslage soll sich laut Prognose wieder etwas erholen.

Indikatoren Gewerbe für privaten Bedarf



Nahrungsmittelgewerbe

Das Nahrungsmittelgewerbe (Geschäftslagesaldo: 36,4 Prozentpunkte) hat sich im Jahresvergleich am stärksten verbessert und verzeichnet auch bei Umsatz und Investitionen Höchstwerte. Gleichzeitig geben die Betriebe die schlechteste Prognose (Geschäftslagesaldo: minus 18 Prozentpunkte) ab – jeder vierte Betrieb geht von einer Verschlechterung seiner Geschäfte im nächsten Halbjahr aus.



Teilnehmer

310 Betriebe aus 40 Gewerken im Kammerbezirk Münster haben an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

- **Bauhauptgewerbe (56):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (109):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (49):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Modellbauer
- **Kfz-Gewerbe (13):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (11):** Bäcker, Konditoren
- **Gesundheitsgewerbe (27):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (45):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kontakt

Kim Pompey

Statistik und Umfragen

Handwerkskammer Münster

Telefon 0251 5203-125

Telefax 0251 5203-130

Kim.pompey@hwk-muenster.de